

# Gastritis

# Teil II

Bei der chronischen Gastritis unterscheidet man drei Formen: A, B und C, die völlig unterschiedliche Ursachen haben und auch völlig unterschiedlich behandelt werden. Oft verursachen sie gar keine Probleme und werden nur als Zufallsbefund entdeckt.

Eine Typ C Gastritis wird durch chemische Reize ausgelöst. Meist durch die längere Einnahme von entzündungshemmenden Schmerzmitteln oder Cortisonpräparaten. Auch Alkohol- und Nicotinkonsum können eine Typ C Gastritis auslösen. Zur Behandlung ist es wichtig, Auslösefaktoren weitgehend zu vermeiden. Müssen die o.g. Schmerzmittel eingenommen werden, so sollte gleichzeitig ein magenschützendes Medikament verordnet werden (sog. Protonenpumpenhemmer).

Diese stellen auch eine Behandlungsoption dar, da sie dafür sorgen, dass weniger Salzsäure gebildet wird und sich dadurch die chronisch geschädigte Schleimhaut erholen kann.

Die Typ B Gastritis ist bakteriell bedingt. Auslöser ist der Magenkeim *Helicobacter pylori*. Man geht davon aus, dass etwa 50% der Bevölkerung den Keim in sich tragen. In vielen Fällen treten auch keinerlei Beschwerden auf. Wenn allerdings eine chronische B-Gastritis diagnostiziert wird und auch Beschwerden bestehen, dann sollte man mit dem Arzt besprechen, ob eine Therapie zur Beseitigung des Bakteriums (Eradikationstherapie) angezeigt ist.

Bei der Tripel-Therapie werden zwei Antibiotika mit einem Protonenpumpenhemmer kombiniert. Bestehen Allergien ge-



Foto: Blende 8

## ■ Apotheker Dr. Lutz Engelmann

gen eines der Antibiotika oder Resistenzen des Erregers, kann man eine Vierfachtherapie zur Eradikation einsetzen. Wichtig ist, dass die Therapie auch bei schneller Besserung der Symptome bis zum Schluss konsequent nach Zeitschema durchgeführt wird. Der Protonenpumpenhemmer muss eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten eingenommen werden und man sollte während der ganzen Einnahmedauer auf Alkohol verzichten.

Eine Typ A Gastritis ist auf eine Autoimmunreaktion des Körpers gegen die Belegzellen der Magenschleimhaut zurückzuführen. Dadurch wird weniger Salzsäure und Intrinsic Factor gebildet. Dieser jedoch ist wichtig für die Aufnahme von

Vitamin B12. Im Lauf der Zeit kommt es zu Blutarmut, weil das Vitamin B12 fehlt, das an der Blutbildung beteiligt ist. Heilbar ist diese Gastritisform nicht, man kann aber durch B12-Injektionen den Mangel ausgleichen und damit die Blutarmut behandeln.

Ihr Apotheker

**Dr. Lutz Engelmann**